

PODCAST MIT **UTA GRAFF,** ARCHITEKTIN UND PROFESSORIN FÜR ENTWERFEN UND GESTALTEN.

*Text & Podcast Redaktion: Svea Goldschmidt
Interview: Sven Horsmann
Fotos: Edition Detail, Uta Graff, luxlumina Verlag*

Uta Graff ist Professorin für Entwerfen und Gestalten an der Technischen Universität München. Vor allem mit dem Buch

"In Material gedacht"

bereichert sie die Baukultur und die Architekten Ausbildung insgesamt. Im Podcast erläutert Sie die Debatte um das Material und das Produkt im Bauwesen mit führenden Architekten und ihren Studenten.

**“Die Tatsache, dass
gebaute Architektur
physisch materiell
beschaffen ist, steht
ausser Frage.”**

sagt UTA GRAFF,
Architektin und Professorin
aus München

Foto: Gero Engeser

UTA GRAFF, PROFESSORIN UND ARCHITEKTIN

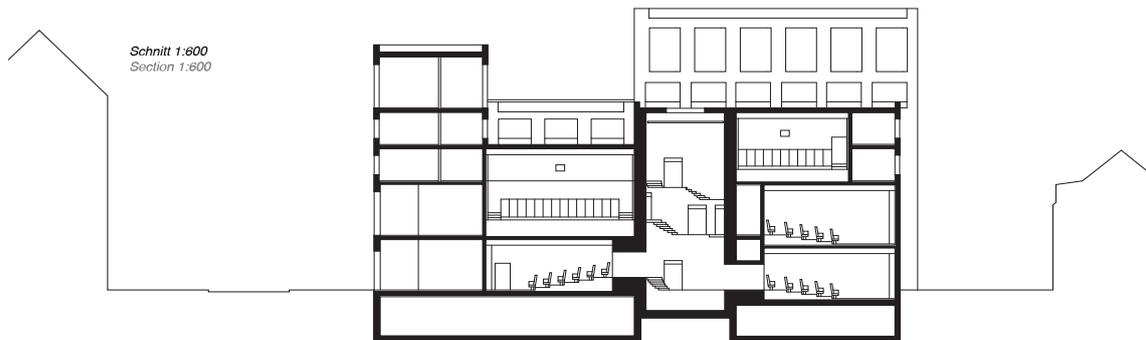
DIE ERFINDUNG DES ORTES MIT LICHT ALS MATERIAL!



Visualisierung Treppenraum
Visualisation of staircase



Konzeptmodell Treppenraum
Concept model of staircase



Buchtipp: Schwarze Räume

“ Wann wird Material im Entwurfsprozess zentral?

Kann Licht als Material verstanden werden?



Visualisierung Kino Foyer
Visualisation of cinema interior

Der Kinosaal bildet als ›Erweiterung‹ der Dunkelkammer den Ort, an dem das Bewegtbild existent wird. Die Dunkelheit verschafft dem Licht der Projektion Raum und damit Sichtbarkeit.

*Entwurf für ein Kino von
Jonathan Bürgel und Jan Rudolf*

Buchtipp: Schwarze Räume

UTA GRAFF, PROFESSORIN UND ARCHITEKTIN

MATERIAL LICHT UND RAUM: KÖNNEN RUHEZONEN DURCH DUNKELHEIT GESCHAFFEN WERDEN?

*Buchtipp:
In Material gedacht.
Werkstatt für einen
Drechsler.
Fotografien von
Modellen, Entwurf
von Markus Huber
und Matthias Retzer*



"Ich glaube, es ist wichtig, ob man in Räumen zur Ruhe kommen und sich darin gehen lassen möchte oder ob sie eher zur Betriebsamkeit anregen sollen. Beim Schwarzen Haus (*wird im Buch beschrieben. Anm.d.Red.*) war die Erinnerung noch sehr stark, dass man durch ein Gebäude fast in den Schlaf gedrückt werden kann. (...) Anfangs dachten wir, es sei dort irgendetwas im Argen, weil man so schwer wird und sich erholen kann. Aber es liegt einfach daran, dass man aufgenommen wird vom Haus und sich geschützt fühlt."

Thomas Kröger, Architekt

“Wie wichtig ist es, Materialien in der Architektur zu thematisieren?”

"Grundsätzlich ist es entscheidend, das Material über den Ort zu erkunden, denn ich glaube, dass die Materialisierung das stärkste Mittel ist, um im Kontext atmosphärisch agieren zu können und damit die bebaute Umgebung zu beeinflussen. Natürlich ist auch die Aufgabe selbst. Die Frage, um was es überhaupt geht, wo wir uns befinden und was wir typologisch gesehen bauen wollen, entscheidend. Das Material hingegen ist das direkteste und emotionalste Mittel, um darauf eine Antwort zu geben."

Andreas Bründler, Architekt



*Buchtip: Schwarze Räume:
Entwurf für ein Kolumbarium von
Matthias Peterseim und Marc Mair*

Kolumbarien nehmen hier eine besondere Stellung ein, denn es geht nicht allein um das Bewahren der Urne mit der Asche eines Verstorbenen, sondern vor allem auch um das Speichern von Erinnerungen. Sie sind damit eine Form des Schwarzraums, dessen Inneres dem Betrachter und dem Bewusstsein vorenthalten bleibt.

***ENTWURF ALS ERPROBUNG:* UTA GRAFF ERBROBT MIT STUDENTEN GEBRAUCHSGEGENSTÄNDE BIS HIN ZU FERTIGEN BAU-MODELLEN. DAS LICHT BEGREIFEN STUDENTEN IM GESAMTEINDRUCK ALS EIN WESNTLICHES BAUELEMENT.**



*Werkstatt für einen Drechsler
Modelle der Entwürfe in unter-
schiedlichen Massstäben am Lehr-
stuhl für Entwerfen und Gestalten der
Fakultät für Architektur der
Technischen Universität München.*

PODCAST: BUCHBESPRECHUNG

Podcast Redaktion: Thea Lenning

Interview: Sven Horsmann, Chefredakteur



Uta Graff

Univ. Prof. Dipl. Ing. Architektin BDA
Entwerfen und Gestalten
Technische Universität München
eundg@ar.tum.de
www.eundg.ar.tum.de



ISBN: 978-3-95553-464-6



ISBN: 978-3-95553-512-4